

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 92 (1966)
Heft: 8

Rubrik: Warum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

die es machen, und erinnert sich daran, daß es noch keine zehn Jahre her sind, wo wir es auch machen konnten. Damals nahmen wir uns vor, jeden Monat ein schönes Stück auf die Seite zu legen, wenn wir erst einmal die vierstellige Zahl erreicht hätten. Damit würden wir uns dann einen echten Teppich kaufen. – Bei uns in der Stube liegt immer noch ein Bouclé, und es geht nach wie vor jeden Monat gerade auf.

Ich lasse mir eine neue Dauerwelle machen. Der Coiffeur schüttelt den Kopf. «Wissen Sie, mit Ihrem schwierigen Haar ... wenn Sie wirklich gepflegt aussehen wollen, da müssen Sie halt wirklich öfters kommen.» Ich wage einen schüchternen Einwand von nicht leisten können und keine Zeit haben, aber das



Unsere
Seufzer-Rubrik

Warum

wohl findet mein Mann, daß ich in einem Nerz viel dicker und älter aussehen würde? Betty

wischt er gleich unter den Tisch, wir Frauen jammerten immer wegen dem Geld, seien viel zu anspruchslos, und zweimal Coiffeurbesuch im Monat könne sich heutzutage wirklich jede Frau leisten. Einmal im Jahr vielleicht, wenn's gar nicht mehr anders geht, gehe ich zur Pedicure. Jedesmal kostet es ein paar Franken mehr und ich komme mir schrecklich verschwenderisch vor. Das nette Fräulein sagt, daß man das sich halt jeden Monat einmal leisten sollte. Ich erkläre ihr, ich sei nicht berufstätig und hätte zwei Kinder. Sie: «Gerade für eine Hausfrau ist es besonders nötig. An den Füßen soll man nicht sparen, Gesundheit ist unersetzlich ...»

Eine mir bekannte Kosmetikerin fand, daß ich jetzt auch beginnen sollte, «etwas für mich zu tun». Ich sage etwas von «Luxus». «Hör auf, Luxus! das sind so veraltete Ansichten, ein, zwei Sitzungen im Monat kann sich doch jedermann leisten, man braucht es dem Mann ja nicht gleich auf die Nase zu binden, und überhaupt sparen die Frauen hier immer an sich selber, und die Männer sind auch so und finden das überflüssig.» Da hängt es dann bei mir aus, wenn sie glauben, mein Mann sei klein-

lich. Er hat gar nichts gegen all das einzuwenden, würde mir auch die siebzigfränkigen Schuhe erlauben. Aber – man kann doch ein wenig rechnen. Und kennt seine Grenzen, vielmehr die des Budgets.

Also gell, liebes Bethli, das nächste Mal triffst Du mich in der Nerzjacke, die «auch für das kleine Portemonnaie erschwinglich ist (unter uns gesagt, sie kostet nicht einmal soviel wie ein neuer Wagen).» (Aus einem Reklametext.) LF

«Eile mit Weile»

Das Frauenstimmrecht auf eidgenössischem Boden.

«Das vorsichtige Schweigen, welches in der Regel unsere eidgenössischen Behörden wahren bei allem, was das Frauenstimmrecht direkt oder indirekt berührt, wurde vor kurzem in überraschender Weise gebrochen. Der Genfer Nationalrat Henri Schmitt (freis.) hat im Nationalrat eine Motion eingereicht, mit welcher der Bundesrat eingeladen wird, den eidgenössischen Räten eine Verfassungsrevision zur Einführung des Frauenstimm- und Wahlrechts in eidgenössischen Angelegenheiten vorzuschlagen.»

«Die Motion Schmitt ist von dreizehn Nationalräten aus der welschen Schweiz mitunterzeichnet. Sie wird in einer kommenden Ses-



**Ich fühle mich so wohl,
wie schon lange nicht mehr**

seitdem ich eine Nicosolvens-Kur gemacht habe. Welche Erleichterung, nicht mehr Sklave der Zigarette zu sein und zu wissen, dass der Körper nikotinentgiftet ist. Dank

NICO/SOLVENS

bin ich in 3 Tagen Nichtraucher geworden.

Bekannt und bewährt seit 30 Jahren.
Verlangen Sie
kostenlose Aufklärung durch die
Medicalia, 6851 Casima (Tessin)

sion behandelt werden. Wie wird sie aufgenommen werden? Wird sie eine höfliche Rückweisung auf «günstigere» Zeiten erfahren? Oder werden die Nationalräte gewillt sein, diese Frage wieder aufzugreifen?»

(Auszugsweise aus
der Basler «Nationalzeitung»)

Hinzufügen möchte man noch, daß nicht nur welsche, sondern auch Tessiner Nationalräte unterzeichnet haben, u. a. Nationalrat (und Präsident des Bankrates der Nationalbank) Dr. Brenno Galli, aber kein einziger Deutschschweizer hat die Motion unterschrieben. B.

Mir selbst ins Tagebuch

Eitelkeit taugt zu nichts, auch dann nicht, wenn man keinen Grund dazu hat.

*

Gottlob gibt es immer wieder Menschen, die besser sind, als man es verdient.

*

Es ist auch heute noch ein Irrtum, zu glauben, man könne ohne Anstrengung vorwärts kommen.

*

Oft kommt die Weisheit mit dem Alter, aber öfters kommt sie gar nicht.

*

Mit der Faust im Sack werden keine Siege erfochten.

*

Wer befiehlt, der bezahlt, aber wer bezahlt, befiehlt nicht immer.

Frieda

Ein lieber Kondi

Man hört im allgemeinen nicht viel Schönes über die Buskondukteure. Auch bei uns gibt es mehr Ruechen als andere.

Nun, vorgestern hatte ein «anderer» Dienst. Da war im überfüllten Bus von Cham nach Zug eine Mutter mit zwei Kindern im Kindergartenalter. Mutter und Kinder offensichtlich im Begriff, auf dem Zugerberg dem Schlittelsport zu huldigen. Beim Umsteigen in den Zugerbergbus merkte die Frau plötzlich mit Schrecken, daß sie das Portemonnaie vergessen hatte. Nur das Abonnement für den Bus von und nach Cham hatte sie bei sich. Enttäuscht wollte sie also mit den Kindern wieder einsteigen und nach

Contra-Schmerz
gegen

Kopfschmerzen
Monatsschmerzen
Migräne
Rheumatismus



ENGELBERG

Winter- und Sommerkurort
in der Zentralschweiz
Auskunft: Tel. (041) 74 11 61



Bezugsquellennachweis: E. Schlatter, Neuchâtel

Ruhige Nerven

dank **NEURO-B-Pillen**

- **NEURO-B** enthält: Lecithin
Vitamin B 1
Magnesium
Phosphor
- **NEURO-B** ist die richtige Nervenahrung zur Beruhigung und Stärkung Ihrer überbeanspruchten Nerven.
- Kurpackung für 1 Monat nur Fr. 14.80 und ist in jeder Apotheke und Drogerie erhältlich.

ORMAXOL

Dieses medizinische, erprobte Mittel gegen

VERSTOPFUNG

besteht aus sorgfältig ausgewählten Pflanzenstoffen in Verbindung mit den wichtigsten Fermenten des Verdauungssystems. Das Mittel ist frei von schädlichen Bestandteilen. Es wirkt innerhalb von 12 Stunden ohne Störung der Nachtruhe; ohne irgendwelche Schmerz- oder Reizerscheinungen entgiftet es den Darm und die Körpersäfte.

ORMAXOL

à Fr. 3.— und 5.50 in jeder Apotheke und Drogerie. BIO-Labor Zürich